

Str[äßburg] 22/1 02

Lieber Ulrich, l[iebe] Elly,

Besten Dank für Depesche! Ich habe noch nicht das Gefühl der Ruhe nach entschiedenem Kampf. Die Sache stand zu schwierig. Möchte die schwere Geburt nun auch glücklich sein! Es war bis zum letzten Moment zweifelhaft:^a und sicher, daß ich die Entscheidung,¹ wie sie auch ausfiel, hier oder dort irgend einmal bereuen werde, – hoffen wir nur, daß das hier nur gelegentlich und vorübergehend eintreten wird. Man | hat mich persönlich, so bald ich will, gegen alle Launen und Wechselfälle der Politik sicher gestellt, und das ist so wertvoll – nicht bloß für mich –, daß ich es nicht von der Hand weisen durfte. Näheres mündlich in Baden²! Ich gehe vielleicht schon Freitag hinüber „denn dieser letzten Tage Qual war große.“³ Aber im Juli, liebste Elly, komme ich auch einmal auf die Kyburg.⁴

Mit besten Grüßen der Eurige

P.⁵

Anmerkungen

¹ Entscheidung] *den Ruf nach Tübingen abzulehnen*, vgl. *Windelband an Elly und Ulrich Stutz vom 15.6.1902*.

² in Baden] *nicht ermittelt; die nächste der Zusammenkünfte der südwestdeutschen Universitäten fand erst im Juni 1902 statt*, vgl. *Windelband an Ulrich Stutz vom 23.6.1902*.

³ „denn dieser letzten Tage Qual war große.“] vgl. *Schiller: Wallensteins Tod*, 5. Akt, 5. Auftritt, Wallenstein: Ich denke einen langen Schlaf zu tun, denn dieser letzten Tage Qual war groß.

⁴ Kyburg] *Ausflugslokal und Hotel in Freiburg-Günterstal seit 1876 (Gebäude besteht nicht mehr)*, vgl. www.alt-freiburg.de/zorn_kyburg_01.htm (16.3.2017)

⁵ P.] *steht für „Papa“*

^a :.] ::